

Ressort: Sport

Bundesliga kritisiert "Anti-Hoeneß-Wahlkampf" der Jusos

Berlin/München, 24.08.2013, 03:27 Uhr

GDN - In der Bundesliga wird die Wahlkampfaktion der Jungsozialisten gegen den Präsidenten des FC Bayern, Uli Hoeneß, scharf kritisiert. Liga-Präsident Reinhard Rauball sagte der "Bild-Zeitung" (Samstagsausgabe): "Als SPD-Mitglied distanzieren mich von einer solchen Aktion nachdrücklich. Mögliches Fehlverhalten von Privatpersonen zu instrumentalisieren, bevor Gerichte rechtskräftig darüber befunden haben, verletzt elementare Grundsätze unseres Rechtsstaates. Dies ist auch nicht mit den Grundsätzen von Fairness im Sport in Einklang zu bringen."

Rauball fügte hinzu, die Aktion werde der SPD eher schaden als nutzen. Ähnlich äußerte sich auch der Präsident von Hannover 96, Martin Kind: "Politik hat in den Stadien nichts zu suchen. Da geht es um Fußball. Und diese Spielregel sollten alle einhalten", sagte Kind der "Bild-Zeitung". CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe (52) forderte den SPD-Kanzlerkandidaten Peer Steinbrück dazu auf, die Aktion zu stoppen: "Erst nervt der SPD-Nachwuchs bei Merkel-Veranstaltungen. Jetzt geht er auch noch den Fußballfans auf den Zeiger. Fairplay sieht anders aus. Steinbrück sollte dieses schmutzige Spiel abpfeifen."

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-20295/bundesliga-kritisiert-anti-hoeness-wahlkampf-der-jusos.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com